

Inhalt

Dank — V

Abkürzungen — 1

Einleitung — 2

- 1 Illiquide Unternehmen – die Verlierer eines globalen Subventionswettlaufs — 31**
 - 1.1 Die Werft Uljanik als Hungerkünstler — 32
 - 1.2 Weiche Grenzen der Werft Pariser Kommune — 41
 - 1.3 Totgeglaubte leben länger oder das Ausbleiben einer Schocktherapie für die Werft Gdynia — 48
 - 1.4 Sanierungsfall Uljanik — 57
 - 1.5 Zwischenfazit — 66
- 2 Fragmentierter Staat – das Spannungsverhältnis zwischen Kontrolle und Eigentum — 69**
 - 2.1 Gründungsvater und Aufsichtsperson – der aufgeschobene Rückzug des polnischen Staates nach 1981 — 70
 - 2.2 Koordinator und Buchhalter – die jugoslawische Transformation vor der Transformation — 82
 - 2.3 Gläubiger und Bürge – die Rekonfiguration des kroatischen Akteursfelds — 90
 - 2.4 Nichteigentümer und Karussellbetreiber – die lange Zentrumsreform Polens — 98
 - 2.5 Zwischenfazit — 107
- 3 Bewegliche Grenzen – der Organisationswandel im Windschatten des Staates — 111**
 - 3.1 Trägheit der Form in der polnischen Schiffbauindustrie — 113
 - 3.2 Verschiebung von Uljaniks Grenzen — 126
 - 3.3 Uljaniks Lob des Improvisationsgeistes — 137
 - 3.4 Polnischer Kompromiss der Modernen — 144
 - 3.5 Zwischenfazit — 153
- 4 Verhandelte Beihilfen – die Unschärfe der Legitimität — 155**
 - 4.1 Die Verhandlungsmacht der Werft Pariser Kommune — 157

4.2	Devisenhunger und andere Legitimationslitaneien der jugoslawischen Werften —	167
4.3	Polyphonie als Rhetorik des Überlebens in Kroatien —	175
4.4	Die Werft Gdynia wartet auf Godot —	183
4.5	Zwischenfazit —	191
5	Öffentliche Werften – das Kontinuum der Verflechtungen —	193
5.1	Unternehmenshülle der Werft in Gdynia —	196
5.2	Verstaatlichung der Solidarität am Beispiel jugoslawischer Unternehmen —	202
5.3	Inklusive Buchhaltung des polnischen Betriebes —	208
5.4	Die Betriebsmauer und Exklaven der Werft Uljanik —	216
5.5	Zwischenfazit —	221
Fazit —		223
Verzeichnis der Tabellen und Organigramme —		239
Quellen- und Literaturverzeichnis —		240
Index —		257